

Hier ist der gleiche Text. Sie sollen ihn vervollständigen. Der erste Buchstabe des Wortes, sowie die Anzahl der Buchstaben sind angegeben.

Ralf: Hee Uwe, erzähl uns mal von eurem außergewöhnlichsten Fang!

Uwe: Ach ja! Wisst ihr, wenn wir das Netz h_____, erlebt man immer wieder Überraschungen: wir finden von allem in unseren N_____. Nur eine Hälfte sind Fische, die andre Hälfte besteht aus Müll wie Plastikflaschen, Plastiktüten, Verpackungen! In 60 Meter T_____, wo wir f_____, ist der M_____ eine richtige Müllhalde!

Ralf: Oh ja, genau wie in den Flüssen! Erzähl doch endlich die Geschichte mit der Bombe...

Uwe: Vor 2 Monaten um 5 Uhr morgens, zeigt uns das Echolot einen Schwarm Kabeljau an. Wir sind 30 km vor der K_____. Das W_____ ist ruhig. Zwei Stunden später ziehen wir das Netz ein. An Deck stehen die K_____ bereit um die Fische zu s_____ und E__ um sie gleich ei_____. Das Netz öffnet sich und was fällt mit den Fischen auf Deck? Eine Granate! Und was für eine. 50 Zentimeter lang und fast 100 kg schwer! Was für ein toller Fang!!! Zum Glück ist sie nicht explodiert! Ein B___ mit Kampfmittelräumern erreicht den_____. Und... trotz Kälte, auffrischendem W___ und W_____, die gegen den T_____ schlugen, wurde uns heiß während dieses Todesding entschärft wurde. Das kann ich euch versichern. Wir „ernten“ von Zeit zu Zeit kleine Sprengkörper, alte Munition, sogar aus dem ersten Weltkrieg, aber eine Granate wie diese, fanden wir zum ersten Mal! Auf diese Abenteuer können wir gerne verzichten!



Ralf: Der Unterschied zwischen einem Hochseefischer und einem Schiffer? Also, da gibt, es keine Gemeinsamkeiten..., außer, dass man auf dem Wasser arbeitet! Schau! Da kommt gerade mein Vetter Uwe! Er ist Fischer. He Matrose! Setz dich zu uns und erzähl uns mal was du in deinem Beruf so arbeitest!

Uwe: Also... was wollt ihr wissen?

Ralf: Alles!

Uwe: Also... wir, arbeiten auf dem Meer. Auf einem Fischtrawler. Das ist ein Schiff für den Fischfang. Ein großes Netz wird mit Hilfe einer Seilwinde ins Wasser gelassen. Nach etwa 3 bis 4 Stunden, wird es wieder eingeholt und auf Deck geöffnet. Die Fische werden ausgeschüttet, und anschließend von uns sortiert. Zu kleine Fische werden wieder ins Meer zurückgeworfen, weil sie geschützt sind.

Ralf: Und was passiert dann?

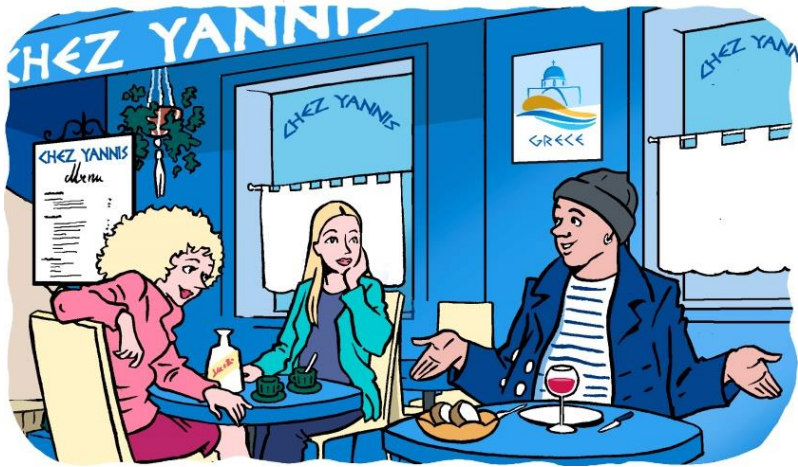
Uwe: Wir beginnen sofort die Fische zu verarbeiten. Sie werden gewaschen, ausgenommen und in eisgefüllte Kisten gelegt.

Heike: Das ist aber eine schmutzige Arbeit, oder?

Uwe: Nicht angenehm, ja das stimmt! Es ist eine harte Arbeit. Man muss kräftig und gut in Form sein. Man bekommt nicht viel Schlaf. Mal hier 2 Stunden, mal da 3 Stunden, so wie es sich ergibt. Jeder hat seine Koje und wir wechseln uns bei der Arbeit ab: Netze ausbessern, Algen aus den Maschen entfernen, das Boot säubern, Rost entfernen, dem Mechaniker helfen...

Heike: Und..., wie lange seid ihr auf See?

Uwe: Bleiben wir nahe an der Küste, dann sind wir 2 oder 3 Tage auf See. Fischen wir auf offener See, dann sind es 2 bis 3 Wochen.



Einige Begriffe aus dem Berufsfeld: Hochseefischer

Der Fischschwarm	Die Kiste	Hochziehen
Der Trawler	Der Rumpf	Die Küste
Der Meeresgrund	Die Kälte	Das Netz
Das Deck	Einfrieren	Das Boot
Die Tiefe	Das Wetter	Fischen
Das Wasser	Der Fischfang	Der Fisch
Das Eis	Der Hafen	Das Echolot
Sortieren	Die Welle	Der Wind

Heike: Ihr bleibt lange weg von zu Hause?

Uwe: Gewiss, aber daran sind wir gewöhnt. Zu unserer Familie zählen auch die anderen Matrosen, da wir in einem Team arbeiten. Die Stimmung an Bord ist meistens gut...

Heike: Welche Fischarten fischt ihr?

Uwe: Das hängt von den Jahreszeiten, von der Meerestiefe, den Winden, den Gezeiten, den Strömungen und dem Wetter ab. Immer wieder was Neues, und das ist das Schöne. Wir fangen auch nicht immer die geplanten Fische und nicht die erhoffte Menge. Werden unsere Fische versteigert, verdienen wir manches Mal viel oder wenig. Wie? Was ist eine Versteigerung? Das ist ein Fischmarkt, wo derjenige die Fische bekommt, der am meisten dafür zahlt.

Heike: Aber auf offener See muss es doch toll sein... ruhig dahin gleiten und die frische Meeresluft genießen...

Uwe: Mhh... schon, aber. Man atmet hauptsächlich Diesel- und Fischgeruch ein! Und in Ruhe dahingleiten, das kommt selten vor. Es gibt Wind und Wellen, die unserem Boot gefährlich werden, wenn die See rau ist. Oder das Geräusch der Motoren, das Tag und Nacht lang ohne Unterbrechung zu hören ist. Für mich ist es immer wieder ein Abenteuer in See zu stechen. Und wie heißt es so schön im Lied: „Es ist nicht der Mensch, der die See erobert, sondern die See, die den Menschen erobert“. Die See hat mich erobert.

*

Im Bereich Seefahrt hätte Uwe folgende Berufe auswählen können: Fischzüchter, Schiffer, Austernzüchter, Matrose auf einem Kreuzfahrtschiff, Mechaniker auf einem Transportschiff, Steuermann auf einem Handelsschiff, Offizier bei der Marine und bei der Handelsschifffahrt, Verarbeiter von Meeresprodukten, Techniker im Schiffbau...

In diesem Text sind viele Wörter aus der Tabelle benutzt worden. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Sie müssen später die gleichen Wörter selbst einsetzen.



Ralf: Hee Uwe, erzähl uns mal von eurem außergewöhnlichsten Fang!

Uwe: Ach ja! Wisst ihr, wenn wir das Netz hochziehen, erlebt man immer wieder Überraschungen: wir finden von allem in unseren Netzen... Nur eine Hälfte sind Fische, die andre Hälfte besteht aus Müll wie Plastikflaschen, Plastiktüten, Verpackungen! In 60 Meter Tiefe, wo wir fischen, ist der Meeresgrund eine richtige Müllhalde!

Ralf: Oh ja, genau wie in den Flüssen! Erzähl doch endlich die Geschichte mit der Bombe...

Uwe: Vor 2 Monaten um 5 Uhr morgens, zeigt uns das Echolot einen Schwarm Kabeljau an. Wir sind 30 km vor der Küste. Das Wasser ist ruhig. Zwei Stunden später ziehen wir das Netz ein. An Deck stehen die Kisten bereit um die Fische zu sortieren und Eis um sie gleich einzufrieren. Das Netz öffnet sich und was fällt mit den Fischen auf Deck? Eine Granate! Und was für eine. 50 Zentimeter lang und fast 100 kg schwer! Was für ein toller Fang!!! Zum Glück ist sie nicht explodiert! Ein Boot mit Kampfmittelräumern erreicht den Trawler. Und... trotz Kälte, auffrischem Wind und Wellen, die gegen den Rumpf schlugen, wurde uns heiß während dieses Todesding entschärft wurde. Das kann ich euch versichern. Wir „ernten“ von Zeit zu Zeit kleine Sprengkörper, alte Munition, sogar aus dem ersten Weltkrieg, aber eine Granate wie diese, fanden wir zum ersten Mal! Auf diese Abenteuer können wir gerne verzichten!

.../...